2010.SR.000192 (15/084)

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP): Wohnraum im ehemaligen Sekundarschul-Areal Brünnen schaffen; Fristverlängerung

Mit SRB 258 vom 9. Juni 2011 wurde die Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP) erheblich erklärt:

Das Gebiet Brünnen im Westen Berns ist eines der wichtigsten aktuellen Entwicklungsgebiete der Stadt Bern. Neben dem Freizeit- und Einkaufszentrum entsteht in Brünnen Wohnraum für dereinst 2600 Personen und es werden grosszügige Grün- und Erholungsräume geschaffen. Die neu entstehenden Wohnungen gehören grundsätzlich eher ins mittlere und obere Preissegment.
Durch verdichtetes Bauen in der Stadt – statt Bauen im Grünen – können Zersiedelung und Landverbau gestoppt oder zu minderst reduziert werden. Brünnen ist bestens mit dem öffentlichen Verkehr (Bus, Tram, Bahn) erschlossen. Mit der Schaffung von mehr Wohnraum wird auch der Pendlerverkehr reduziert.
Unmittelbar neben dem Brünnenareal liegen die 7 Pavillons der ehemaligen Sekundarschule Brünnen (nicht zu verwechseln mit dem Brünnen-Pavillon, der mitten im Brünnenpark liegt). Diese werden heute als Provisorium für die Kita Gäbelbach genutzt, bis das Herrenhaus im Brünnenpark renoviert ist und die Kita dorthin ziehen kann. Das ist für 2013 geplant. Die Pavillons der ehemaligen Sekundarschule Brünnen sind in einem schlechten baulichen Zustand. Eine Renovation lohnt sich nicht. Deshalb wird beim Ansermetplatz ein neues Schulhaus gebaut, das auf das Schuljahr 2013/14 bezugsbereit sein soll. Mitte 2013 wird demnach eine Fläche von fast 8500 m2, die direkt an den Brünnenpark grenzt und im Besitz der Stadt ist, für eine andere Nutzung frei.
Der Gemeinderat wird aufgefordert, dem Stadtrat eine Nutzungszonenplanänderung für die frei werdende Fläche der ehemaligen Schulanlage Sekundarschule Brünnen (heute Freifläche C) vorzulegen bzw. die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen, damit die Parzelle in eine Wohnzone W umgezont wird.
Im Sinne einer vielfältigen Durchmischung des Quartiers ist bei der Vergabe des Areals zu prüfen, ob Anreize für die Neugründung von Genossenschaften, gemeinnützigen Wohnbauträgern oder Stiftungen geschaffen werden können, die bereit sind, preisgünstigen Wohnraum zu schaffen. Sodann ist zu prüfen, ob sich das Areal für autofreies oder zumindest autoarmes Wohnen eignet.

Bern, 19. August 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP), Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Annette Lehmann, Beat Zobrist, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Hasim Sönmez, Nicola von Greyerz, Guglielmo Grossi, Halua Pinto de Magalhães, Tanja Walliser, Giovanna Battagliero

Bericht des Gemeinderats

Zurzeit ist die Bildungs- und Kindereinrichtung Brünnen im Bau. Die Inbetriebnahme ist auf das Schuljahr 2016/17 vorgesehen. Die Schulpavillons werden noch einige Jahre als Schulraumprovisorien für diverse Schulhaussanierungen im Stadtteil 6 benötigt. Sie werden frühestens ab Som-

mer 2019 frei. Es könnte jedoch auch sein, dass das Areal später nochmals für eine weitere Schulhaussanierung benötigt wird.

Der Gemeinderat beantragt daher dem Stadtrat eine Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Mitte 2019.

Folgen für das Personal und die Finanzen
Es entstehen keine Kosten für das Personal und die Finanzen

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rhithy Chheng, SP): Wohnraum im ehemaligen Sekundarschul-Areal Brünnen schaffen; Fristverlängerung.

2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 30. Juni 2019 zu.

Bern, 1. April 2015

Der Gemeinderat